



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 02.06.2020

**Anfrage:
Verschwendet München wertvolles Trinkwasser?**

Trinkwasser ist unser kostbarstes Gut. Die Landeshauptstadt München hat vor allem dank weitsichtiger und intelligenter Entscheidungen in der Vergangenheit das Privileg, über Trinkwasser in ausreichender Menge und in hervorragender Qualität zu verfügen. In vielen Teilen dieser Erde – auch in vielen Regionen Deutschlands – stellt sich die Situation ganz anders dar.

Aus diesen Gründen erscheint es geradezu grotesk, dass das Münchner Trinkwasser auch zur Grobwäsche, zum Putzen und sogar für die Toilettenspülung eingesetzt wird.

In Zeiten des Klimawandels, der auch mit zunehmender Trockenheit in Mitteleuropa einhergeht, sollten deshalb zukunftsorientierte Methoden zum Wassersparen geprüft und verwirklicht werden. Dies gilt vor allem für die Landeshauptstadt München, der durch die anstehenden Bebauungspläne mit vielen Neubauten alle Möglichkeiten offenstehen.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Inwieweit wird bei Neubauvorhaben sowohl bei Bebauungsplänen als auch Vorhaben nach §§34 und 35 BauGB dafür gesorgt, dass das wertvolle Münchner Trinkwasser eingespart wird?
2. Werden bei Vergaben städtischer Grundstücke Konzepte zur Einsparung von Trinkwasser verlangt bzw. bewertet?
3. Gibt es ein Konzept für die Wasseraufbereitung bei Flachdächern, wie sie in vielen Bebauungsplänen geplant sind (Regenwasser)?
4. Gibt es Überlegungen, sogenanntes Grauwasser (fäkalienfreies, gering verschmutztes Abwasser, das beim Duschen, Baden, Händewaschen entsteht) dem Kreislauf innerhalb eines Gebäudes oder einer Wohnanlage wieder zuzuführen (z. B. Toilettenspülung)?
5. Gibt es Zahlen aufgrund von Studien oder Schätzungen, wieviel kostbares Trinkwasser in der Landeshauptstadt München durch Verwendung von aufbereiteten Regen- und/oder Grauwasser eingespart werden könnte?

Initiative:
Rudolf Schabl
Stadtrat